

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 23.07.2008**

Ist das der eigentliche Grund für die THF-Schließung? Schrebergärten müssen vor Flugzeugabstürzen geschützt werden?

Der Flugverkehr steigt weiter an; der Verkehr der General Aviation in THF im Juni um 31%!

Werte Leser unseres Newsletters,

es ist Ferienzeit. Eine sanfte Ruhe legt sich über alle Themen.

Es fällt kaum noch auf, dass Klaus Wowereit nicht dem Gelöbnis beiwohnt, sondern - kleiner Kalauer - der Christiansen. Also er wollte vielmehr seinen Urlaub für das Gelöbnis nicht unterbrechen, was er aber für die Hochzeit Christiansen/Medus gerne tat. Nun ja. Wenigstens wird er ja aus dem Urlaub zu Obama an die Siegestsäule reisen – um mal wieder medienwirksam auftreten zu können.

Das neueste Argument Klaus Wowereits gegen einen Flugverkehr in Tempelhof lautet, „man könne politisch nicht vertreten, wenn ein Flieger in den Schrebergarten fällt.“ Erstaunlich: In BBI, dem gerade im Bau befindlichen Großflughafen, wird es zehnmals so viele Flüge geben mit zehnmals so großen Flugzeugen, mit 150.000 Anwohnern ringsum, und da kann man es offensichtlich verantworten, wenn ein Flieger aufs Haus fällt.

Da Klaus Wowereit in Urlaub ist, wird er nicht mitbekommen haben, dass im Juni in Tempelhof die Flugbewegungen um 47% über dem Vorjahr lagen, der Rückgang der Fluggäste weiter abnimmt (- 7,8%), die Auslandsfluggäste sogar leicht ansteigen (+ 0,4%).

Aber auch nicht, dass Schönefeld bei den Flugbewegungen stagniert (im Juni +0,6%, kumulativ -0,3%), während Tegel zunehmend aus allen Nähten platzt (Flugbewegungen im Juni und kumulativ + 9,7%),

Und auch nicht, dass der Berliner Flugverkehr unverdrossen und entgegen allen Beschwichtigungsversuchen Wowereits weiter wächst – Passagiere kumulativ Juni um 10,3% - und dass dabei der sogenannte „Tramp- und Anforderungsverkehr“, also die Geschäftsleute mit ihren eigenen oder gecharterten Flugzeugen, um satte 31,4% zugenommen hat.

Die Zukunft Berlins ist dieser Businessverkehr. Das hat sogar Herr Kaden, Präsident der BBAA und Geschäftsführer der Lufthansa Bombardier Niederlassung in Berlin, bei einem Vortrag eingeräumt: Unbeeindruckt von hohen Kerosinpreisen werden in den nächsten 10 Jahren doppelt so viele neue Geschäftsreiseflugzeuge ausgeliefert wie in den vergangenen 10 Jahren. Ein Beispiel: Die „DC-Aviation“, gegründet 1998 als „Daimler-Chrysler Aviation“, hat 370 Mitarbeiter und 30 Jets jeder Größe bis hin zur A319CJ. 10 Jets sollen dieses Jahr noch dazukommen.

Und flugs hat sich die BBAA veranlasst gesehen, für diesen Verkehr ein Konzept für Berlin zu fordern. In der Tat, es gibt kein Konzept; vielmehr sagt man, es werde schon hinhauen. Während man sonst erst das Konzept macht und dann die Flughafen-Kapazitäten ordnet, läuft die Uhr in Berlin anders herum: Erst Tempelhof schließen und dann für unzureichende Kapazitäten ein Konzept – nicht machen, sondern versuchen.

Weitere News: Öger verkauft, eine EM „droht“

Ein russischer Milliardär kauft Öger-Tours. Das lässt einen stark zunehmenden Flugverkehr zwischen Deutschland und Rußland erwarten.

Die UEFA sieht Deutschland als einen Ersatz-Kandidaten für die Fußball-EM, die eigentlich in 2012 in der Ukraine stattfinden soll. Das lässt einen Verkehr mit kleinen Flugzeugen (über 200 !) wie zur Fußball-WM erwarten, von dem Klaus Wowereit sagte, so etwas werde es in Berlin nicht mehr geben. Zauberhaft, wenn die UEFA dann Deutschland einen Korb geben würde, weil die Kapazitäten in Berlin für das Parken von Flugzeugen nicht ausreichen.

Und da ist noch etwas:

„Um jeden der großen Abfallbehälter liegt bergweise Müll verstreut, Elstern hopsen quäkend von Bierdose zu Tetrapak, von Weinflasche zu Chipstüte, um sich ihr Frühstück zusammenzuklauben. Das Bild erinnert an alte

Western-Aasgeier, die sich um gammelnde Büffel sammeln – nur, dass kein Heu stumm durchs Bild fliegt, sondern Plastiktüten.“

Worum geht es? Schon um den dann geschlossenen Zentralflughafen Tempelhof? Nein, es geht um den „Görlitzer Park“, heute. Die „Zitty“ hat’s geschrieben, aktuelle Ausgabe 15/2008, Seite 22.

<http://magazin.zitty.de/16100/stadtnatur.html>

Der Artikel ist lesenswert. Es geht da auch um nicht verfügbares Geld für Müllbeseitigung. Am Ende heisst es: „Als ein Kreuzberger CDU-Mitglied sich meldet und im Hinblick auf Sicherheit und Drogenhandel mehr Polizeipräsenz im Park fordert, ruft ein Zuhörer: „Genau, dann ist der Park auch endlich wieder grün“. Mehr Sarkasmus geht nicht.

Wenn Tempelhof geschlossen ist, braucht der Senat für Unterhalt und Sicherheit des dann eingerichteten „Wiesenmeers“ wohl schon eine „Goldmarie“.

Wie kann man alle diese Fragen lösen? Ganz einfach – Tempelhof als Flughafen weiter betreiben.

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - der unabhängige Fachinformationsdienst zum Flughafen Tempelhof.
www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de